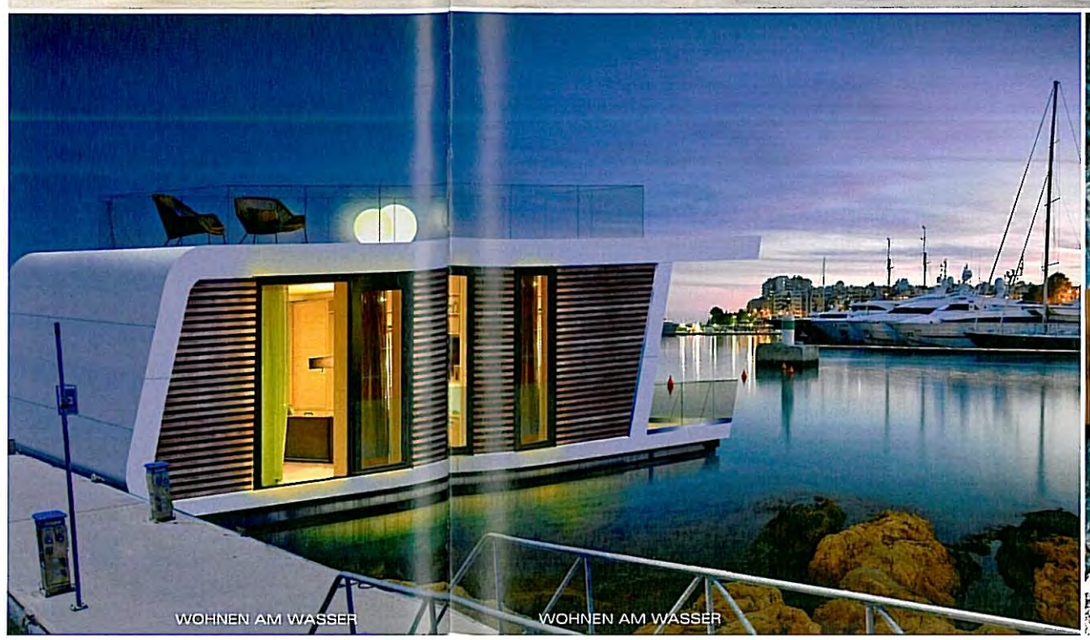
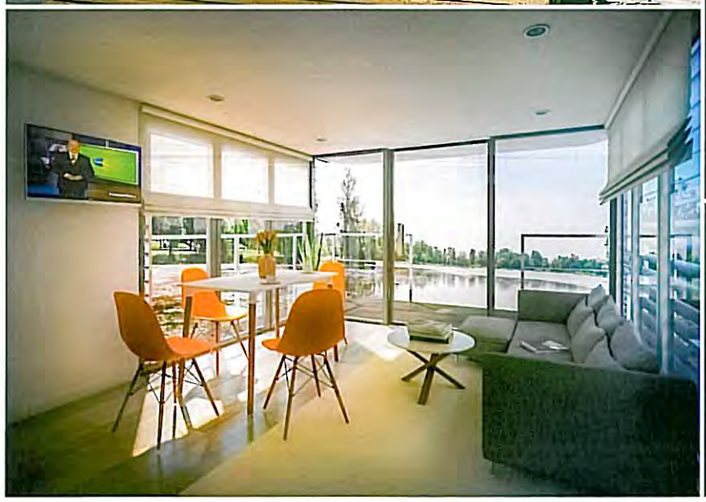
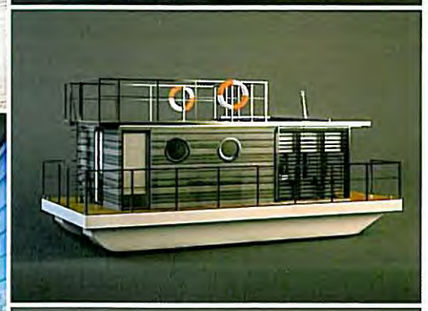
WOHNST DU NOCH, ODER SCHWIMMST DU SCHON?

Warum nur am Wasser wohnen, warum nicht darauf? Der Trend zu bewohnbaren Hausbooten ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Nimmt man die Anfragen bei den einschlägigen Herstellern zum Maßstab, träumen viele tausend Deutsche vom Wohnen auf dem Wasser, die wenigsten realisieren ihren Traum jedoch.



Floating-Homes bietet schwimmende Häuser in verschiedenen Größen, auch in mehrgeschossiger Bauweise, bis hin zu schwimmenden Restaurants. Das neueste Modell ist zugleich das kleinste. Der hier gezeigte A-Typ bietet rund 50 Quadratmeter Wohnfläche auf einer Bootslänge von etwa 14 Meter. Aufgrund der kompakten Abmessungen ist es insbesondere für Liegeplätze in bereits bestehenden Häfen, Marinas oder Ferienressorts geeignet. Das sogenannte Skydeck, die Dachterrasse, ist für alle Floating-Home-Modelle typisch. Weitere Informationen: **Floating Homes GmbH, Bremer Strasse 135, 27283 Verden, www.floatinghomes.de**





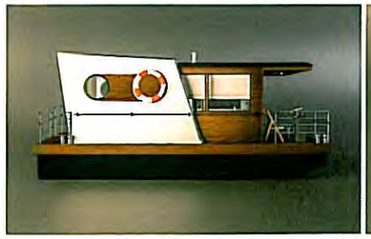
RENDERINGS & FOTOS: LA MARE

La Mare heißt ein polnischer Hersteller fahrbarer Hausboote. Das in verschiedenen Ausführungen erhältliche „Apartboat" ist dank seiner zwei Außenbordmotoren (2 x 10 PS) und dem optional erhältlichen Bugstrahlruder voll manöverierfähig und verfügt über eine CE-Zulassung der Kategorie D. Die hier gezeigte XL-Ausführung ist zwölf Meter lang bei fünf Meter Breite und findet in den meisten Häfen problemlos einen Liegeplatz. Der Wohnraum verteilt sich auf zwei Schlafzimmer, ein Bad sowie den offenen Wohn-Ess-Bereich. Hinzu kommt auch hier eine begehbare Dachterrasse mit Edelstahlreling. Die Preise beginnen bei etwa 120 000 Euro. Weitere Informationen: **La Mare Sp. z o.o, ul. Portowa 10, 85-757 Bydgoszcz, Polen. www.lamare.pl**

RENDERINGS & FOTOS: MARINA DÜSSELDORF

Cruising Home nennt die Firma Marina Düsseldorf ihr aktuelles Projekt. Hier werden traditioneller Schiffbau und moderne Wohnformen auf einen Nenner gebracht. Die Modelle „Explorer" (oben) und „Traveller" verfügen über einen klassischen Stahlrumpf mit Motoren zwischen 100 kW und 400 kW Leistung. Damit sind sie auch für anspruchsvolle Revierfahrten gewappnet. Auf einer Länge zwischen zwölf bis 15 Meter und einer Breite von fünf bis 5,45 Meter bieten sie 45 bis 65 Quadratmeter Wohnraum. Die aufwendige Technik mit bordeigener Kläranlage, Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung sowie große Tanks machen das Hausboot nahezu autark. Weitere Informationen: **Marina Düsseldorf, Am Handelshafen 30, 40221 Düsseldorf, www.cruisinghome.de**

Die Gründe für das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an Hausbooten liegen zum einen tief im deutschen Behördendschungel verborgen. Zum anderen haben die meisten Menschen eine nostalgisch verklärte Vorstellung vom Leben auf dem Wasser. Klar ist: kein Hausboot ohne entsprechenden Liegeplatz. Genau hier liegt jedoch der berühmte „Hase im Pfeffer". Mit wenigen Ausnahmen, wie beispielsweise Hamburg, gibt es auf kommunaler Ebene kein Bewusstsein für diese neue Wohnform. Die Folge: Fragen Interessenten bei den zuständigen Behörden nach, schlägt ihnen pure Unkenntnis entgegen. Hier hilft nur Durchhaltevermögen.



Canalboat heißen die kleineren Versionen, die mit einer Breite von nur drei Metern bei 11,5 Meter Gesamtlänge speziell für enge Binnenreviere konzipiert sind. Preis: ab etwa 71 000 Euro.

Wer es sich einfach machen will, überlässt den Kampf mit dem Amtsschimmel einem Bauträger. Die entsprechenden Firmen und Hersteller wissen um die zu umschiffenden Klippen, kennen häufig die kommunalen Pläne und Ansprechpartner und können deshalb wertvolle Hilfestellungen geben. Dass diese Hilfe nicht kostenlos zu bekommen ist, versteht sich von selbst. Entsprechende Projekte sind in urbaner Umgebung kaum unter 300 000 bis 500 000 Euro zu realisieren – zuzüglich der Erschließungskosten. Wer einen geringeren Flächenbedarf unterhalb der 100-qmGrenze hat, kann aber auch andere Wege beschreiten. Ein beliebter Ausweg ist die sogenannte „Sportbootzulassung". Sie setzt jedoch im wahrsten Sinne des Wortes enge Grenzen, was den Wohnraum angeht. Selten sind mehr als 40 bis 60 Quadratmeter in maximal drei Räumen zu realisieren. Gute Beispiele dafür sind die hier gezeigten Hausbootmodelle von Cruising Home oder La Mare.

Dafür hat man mit fahrbaren Hausbooten die freie Liegeplatzwahl. Potentiell kommt jeder Sportboothafen, sowohl Binnen als auch Buten, für diese Wohnform infrage. Wichtig ist jedoch, dass die Ver- und Entsorgung sichergestellt ist. Ohne Wasser, Abwasser sowie Stromanschluss ist ein komfortables Leben, auch auf dem Wasser nur in den seltensten Fällen möglich. Zusätzlichen Charme bekommt diese Lösung noch durch die Fahrtüchtigkeit der entsprechenden Hausboote. Wem also die Nachbarschaft nach einigen Wochen oder Monaten nicht mehr behagt, der macht die Leinen los, startet die Maschine und zieht mit Sack und Pack auf eigenem Kiel in die nächste Marina um.

Die Preise für entsprechende Liegeplätze sind regional unterschiedlich. Im Schnitt kann man jedoch von zwei bis drei Euro pro Meter Bootslänge pro Monat ausgehen. Nettes Ambiente, perfekte Infrastruktur oder eigener Postkasten am Hafenmeisterbüro kostet natürlich Aufpreis.

Doch wie lebt es sich auf dem Wasser?

Auch wenn es schwerfällt, von den romantischen Vorstellungen oder den Kindheitserinnerungen an Mark Twains unvergleichlichen „Huckleberry Finn" sollte man sich als potentieller Wasserbewohner in unseren nordeuropäischen Gefilden frühzeitig verabschieden. Natürlich gibt es diese magischen Momente, die blauen Stunden zwischen Sonnen-

Erleben Sie die magischen Momente auf dem Wasser aus einer neuen Perspektive

RENDERINGS & FOTOS: NAUTILUS HAUSBOOTE

Nautilus Hausboote ist zweifellos ein Vorreiter in Sachen „Design auf dem Wasser". Nautilus ist es gelungen, neben klassischen fahrbaren Hausbooten, echte Stil-Ikonen auf dem Wasser zu entwerfen. Die runde doppelstöckige Bauweise, beispielsweise des „Ei-Home" (Fotos), ermöglicht auf Beton- oder PE-Schwimmern großzügige Wohnflächen bis zu 160 Quadratmeter auf einer Gesamtgrundfläche von 12 x 15 Meter. Infos: **Nautilus Hausboote GmbH, Grünauer Str. 57, 12557 Berlin, www.nautilus-hausboote.de**

untergang und nächtlicher Dunkelheit, die man nirgends schöner erlebt, als auf einem Hausboot – Romantik pur. Doch es gibt auch die andere Seite: Sturm, Regen und ungewollte Rutschpartien auf vereisten Stegen im Winter.

Die wichtigste Voraussetzung, um sich auf einem Hausboot wohl zu fühlen, ist die Affinität zum Wasser. Wer schon beim Anblick eines vorbeifahrenden Schiffes seekrank wird, sollte sich ernsthaft fragen, ob die Entscheidung „Wassermensch" zu werden, die richtige ist. Je nach Größe, Art und Liegeplatz des Hausbootes sind Bewegungen durch Wind, Strömungen oder vorbeifahrende Schiffe an der Tagesordnung. Natürlich wird sich ein 200 Tonnen schweres Floating Home auf einem Betonponton allein aufgrund der Massenträgheit weniger bewegen, als ein fahrtaugliches Hausboot der Zwölf-Meter-Klasse; dennoch wird ein Hausboot nie die Stabilität eines an Land stehenden Gebäudes erreichen.

Das „Ei-Home" hat in der eingeschossigen Basis-Ausführung (l.) rund 45 Quadratmeter Wohnfläche. Die klassischen „Nautimo"-Modelle (m.) sind konventionell rechteckig aufgeteilt und bieten neben dem großzügigen Wohn-Ess-Bereich noch eine mit Edelholz belegte Terrasse (r.).

Auf der anderen Seite sind es genau diese Bewegungen des schwimmenden Zuhauses, die den Charme ausmachen. Für echte Hausboot-Enthusiasten gibt es nichts Schöneres, als sich vom sanften Schaukeln der eigenen Behausung in den Schlaf wiegen zu lassen.

Eng verbunden mit den Bewegungen des Bootes sind die daraus resultierenden Geräusche. Knarrende Festmacherleinen, quietschende Dalbenschlösser, Windgeräusche und nicht zuletzt schnatternde Wasservögel können, insbesondere in der Morgendämmerung und nachts, für „Lärmbelästigungen" sorgen. Was der Eine als Erfüllung romantischer Träume ansieht, kann dem Anderen als nervig erscheinen.

Doch keine Angst, die Erfahrung zeigt, dass man sich nach kürzester Zeit daran gewöhnt und fast jeder es früher oder später lieben lernt. Schlimmer noch: Nach Wochen oder Monaten auf dem Hausboot, werden Sie das erste Bett an Land, beispielsweise im Hotel oder bei Freunden, als „seltsam unbewegt" empfinden und sich auf Ihr schwimmendes Heim zurücksehnen.

FOTOS: WATERKANTHUS

Waterkanthaus bietet neben fahrbaren Hausbooten (CE-Kategorie D), wie dem rund 15 Meter langen „Cruiser" für maximal sechs Personen, auch komplette schwimmende Ferienhäuser namens „Waterkanthus 100". Mit vier Zimmern und Wohnflächen bis zu 100 Quadratmeter sind sie familientauglich. Weitere Informationen zu den Hausbooten und den schwimmenden Feriendomizilen: **Waterkanthus Gmbh, Im Weiden 8, 18356 Pruchten, www.waterkanthus.de**

Investieren Sie in eine renditestarke Ferienwohnung direkt am Wasser in Travemünde

Priwall Waterfront ist ein außergewöhnliches Ferienprojekt in absoluter Spitzen-Wasserlage in Travemünde:

- moderne **Promenadenvillen** mit einmaligem Wasserblick direkt an der Marina
- charmante **Dünenvillen** im Strandhausstil eingebettet in eine Dünenlandschaft
- stilvoll, hochwertig und komplett vermietungsfertig eingerichtet
- als Eigentümer flexible Nutzung der Ferienwohnung, ansonsten Vermittlung durch international renommierte Vermittler
- Rundum-Sorglos-Paket, hohe Renditemöglichkeiten, potenzielle Wertsteigerung
- KP: Promenadenvilla Whg. 82m² - 389 900 €

Fordern Sie unseren Katalog an und vereinbaren Sie eine Besichtigung der beiden Musterwohnungen vor Ort.

PLANET HAUS AG
Tel. 0431 88809-335, -345 o.-350
www.priwall-waterfront.de

PLANET HAUS